

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einchl. Zuträgergebühr M. 2.40, zweimonatlich M. 1.60, einmonatlich 80 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr. 252

Montag den 29. Oktober 1917 abends

83. Jahrgang

Kohlenreserve.

Gemäß der Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 7. Juli 1917 haben die Kohlenhandlungen des Bezirks von jeder eingehenden Kohlenmenge $\frac{1}{5}$ für den Kommunalverband auf Lager zu nehmen. Für die Zukunft wird diese Kohlenreserve den gebildeten Ortskohlenstellen überlassen. Infolgedessen haben die Kohlenhandlungen ihre sämtlichen Kohleneingänge nunmehr nicht mehr der Amtshauptmannschaft, sondern ihrer zuständigen Ortskohlenstelle allwöchentlich anzuzeigen.

Dippoldiswalde, den 20. Oktober 1917.

Nr. 5949 Mob. II. Königliche Amtshauptmannschaft.

Futterhafer!

Zur Behebung von aufgetauchten Zweifeln wird hiermit auf die Verordnung des Reichsanzlers vom 10. September 1917 (RGBl. S. 825) hingewiesen, wonach

1. für schwerarbeitende Zugpferde in landwirtschaftlichen Betrieben mit Genehmigung des Kommunalverbandes in der Zeit bis 15. November 1917 eine tägliche Zulage bis zu 4 Pfund Hafer oder Gemenge aus Hafer und Gerste eigener Ernte des betr. Landwirts verwendet werden kann,
- II. aus den Vorräten an Hafer oder an Gemenge aus Hafer und Gerste eigener Ernte des landwirtschaftlichen Betriebsunternehmers in der Zeit vom 16. September bis 15. November 1917 verwendet werden dürfen

1. für die zur Zucht verwendeten Zuchtbullen je fünfzig Pfund,
2. für Zugochsen und Jungfühe unter Beschränkung auf zwei Rätze für den einzelnen Betrieb je ein Zentner,
3. an nachweislich tragende oder säugende Zuchtsauen und an Eber, die zum Sprung benutzt werden, mit Genehmigung des Kommunalverbandes je ein Zentner.

III. Freigabeanträge zu I und II Ziffer 3 sind, soweit noch nicht geschehen, — tunlichst durch die Ortsbehörde gesammelt — baldigst hier einzureichen.
IV. Im übrigen ist für Pferde auf die Zeit bis zum 15. November 1917 eine Futtermenge von nur drei Pfund Hafer pro Tag zulässig.

Dippoldiswalde, den 26. Oktober 1917.

Nr. 5328 Mob. II.

Der Kommunalverband.

Bürgerschule Dippoldiswalde.

Die Feier des Reformationsjubiläums findet

Dienstag den 30. Oktober vormittags 9 Uhr

in der Turnhalle statt.

Die Behörden, Eltern unserer Kinder und alle Freunde der Schule werden hierzu im Namen der Lehrerschaft ergebenst eingeladen. **Schuldirektor Ebert.**

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am 25. d. M. fand unter Vorsitz von Frau Amtshauptmann v. d. Planitz die diesjährige Hauptversammlung des Frauenvereinsbundes der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde statt. Vertreten waren 12 Frauenvereine. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Kurator des Bundes, Herrn Amtshauptmann v. d. Planitz, wurde die Tagesordnung erledigt und dabei zunächst ein Ueberblick über die Entwicklung und Tätigkeit der Vereinigung im letzten Jahre gegeben. Die Zahl der Mitglieder hat sich von 35 auf 36 gehoben und dürfte damit der hiesige Bund unter sämtlichen amtshauptmannschaftlichen Bundesbezirken die größte Zahl von Frauenvereinen in sich vereinigen. Nicht weniger als 41 Zentner Strickwolle wurden vermittelt und dafür 26650 M. bezahlt, während 14123 Paar Strümpfe zur Ablieferung gelangten. Die Säuglingspflege wurde eingehend besprochen und die Notwendigkeit ihrer weiteren Durchführung betont. Die Jahresrechnung weist ein erfreuliches Bild gesunder Weiterentwicklung auf. Sie schließt mit 4405,43 M. in Einnahme und 2310,65 M. in Ausgabe ab, sodas 2094,78 M. Rassenbestand vorhanden sind. Es wird beschlossen, hiervon 1400 M. dem Stammvermögen zuzuführen und den Rest mit rund 700 M. auf 13 verschiedene Frauenvereine, die um Beihilfen nachgesucht haben und besonders bedürftig erscheinen, zu verteilen. Hierbei wurden in erster Linie diejenigen Frauenvereine berücksichtigt, die sich der Säuglingspflege besonders gewidmet bez. große Aufwendungen hierfür oder ähnliche Aufgaben in nächster Zeit zu erwarten haben. Als Rechnungsprüferinnen wurden Frau Bürgermeister Jahn und Frau Rechnungsrat Franke, Dippoldiswalde, gewählt. Das Stammvermögen des Bundes erhöht sich mit der oben gedachten Zuweisung auf 3000 M., wozu noch die Frau-Clara-Domlowitz-Stiftung in Höhe von 1000 M. tritt. Nachdem noch auf ein Schreiben des christlichen Frauenbundes, Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge betr., besonders hingewiesen und verschiedene Fragen, wie Neugründung von Frauenvereinen, Abhaltung von Wanderkursen usw. besprochen, auch eine Neuwahl in den Vorstand vorgenommen worden war, schloß der Herr Kurator die Sitzung mit den besten Wünschen für weitere segensreiche Arbeit des Frauenvereinsbundes auch im neuen Jahre.

— Aus Anlaß der siegreichen Erfolge am Jongo hatten heute die öffentlichen Gebäude besetzt.

— Ein wahrhaft gelingendes Künstlerkonzert wurde uns am Sonntag in der „Reichskrone“ geboten. Fräulein Johanna Schnauder-Dresden zeigte sich doppelseitig als gut geschulte Koloratursängerin, begab mit glöcklicher Stimme, deren Kunstgewalt besonders in der Zugabe „Nachtigall“ zu wunderbar schönster Geltung kam, sowie auch als gewandte Violoncellistin, die die schwierigsten Aufgaben für ihr Instrument z. B. in den „Zigeunerweisen“ von Sarasate spielend in des Wortes doppelte Bedeutung bewältigte. Herr Erich Zimmermann-Meißen erstreute auch diesmal das musizierende Publikum wieder mit seinem lyrischen Tenor in Liedern und Opernsätzen, und man merkte

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 456 der Königl. Sächs. Armee.

Böttner, Arthur, Pössendorf, Schw. v.
Hähnel, Emil, Bursersdorf, Schw. v.
Lehmann, Emil, Uffz., Fürstenwalde, Schw. v.
Müller II, Paul Lungwitz, I. v., b. d. Tr.
Nipperdey, Walter, Arellsha, I. verl.
Schulze, Max, Gefr., Ruppendorf, I. v.
Walter, Otto, Hermsdorf, verm.
Wolf, Alfred, Gefr., Lungwitz, gefallen.
Wolf, Erich, Uffz., Dippoldiswalde, Schw. v.

Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen.
Preußen.

Röhler, Bruno, Dippoldiswalde, bist. verm., in Geschw. (nach priv. Mittlg.).
Pilger, Martin (nicht Kaver), Borlas, gefallen.
Schäfel, Kurt, Reinhardtsgrimma, Schw. v.
Schneider, Hermann, Uffz., Hödendorf, an sein. Wund. gest.

Waltner, Paul Erwin, Altenberg †.
Wetter, Paul, Glashütte †.

seinen Leistungen an, daß sie sich in aufsteigender Linie bewegen und ihm als Konzerti- und Opernsänger eine hoffnungs- und ehrenvolle Zukunft zusichern. Als Begleiterin auf dem Klavier konnten sich beide keine bessere, verständnisvollere wünschen als Fräulein Luise Wunderwald-Dresden, die auch in dem Vortrag von Chopins Walzer vollendete technische Fertigkeit und kunstsinne Vertiefung in den Ideentreis des Komponisten bekundete. Das beste Zeugnis für die Kunstbarbietungen stellte der dichtbesetzte Saal durch die größte Aufmerksamkeit aus, mit der man den Vorträgen lauschte. Zu wiederholten Malen wurde das Künstlertrio mit stürmischem Beifall hervorgerufen, und gern hätte man sich noch länger an dem herrlichen Kunstgenuss ergötzt.

— Die Reformations-Jubelfeier wird in unserer Bürgerschule am morgigen Dienstag begangen werden. Der Festaktus, zu dem in dieser Nummer eingeladen wird, beginnt morgens 9 Uhr. — Die ebenfalls morgen stattfindende öffentliche Feier der Volksschule zu Schmiedeberg beginnt um 10 Uhr.

— Deutsche Vaterlandspartei. Damit die Herren aus Ripsdorf, Schmiedeberg und Umgegend heute abend den Zug 852 ab Dippoldiswalde benutzen können, wird die Versammlung Punkt 8 Uhr eröffnet, weshalb der Einberufer um rechtzeitiges Erscheinen vor 8 Uhr bittet.

— Morgen (Dienstag) nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr findet in der „Reichskrone“ atermals ein Vortrag für das

Rekrutendepot statt, zu dem Zivilpersonen herzlich willkommen sind. Herr Bizfeldwibel Hubricht spricht über „Irlands Schicksal, eine Warnung für Deutschland“. Zahlreicher Besuch dieses Vortrags sei bestens empfohlen, da der behandelte Vortragsstoff ganz besonders verdient, allgemein bekannt zu werden.

— Die Kirchgemeinde sei nochmals auf die Festtagskollekte zum Reformationsjubiläum hingewiesen. Sie soll den deutsch-evangelischen Kirchgemeinden in unseren Kolonien und im Auslande zugute kommen. Leider sind wir zur Zeit von ihnen abgeschnitten. Aber das Gelliesband des Glaubens und der Liebe vermag keine feindliche Macht zu trennen und zu zerreißen. Beweisen wir durch die Tat. Und wenn der Friede wieder gekommen ist, sollen die Gaben der Liebe, im Krieg gesammelt, dem Friedenswert des Wiederaufbaues jener zerstörten oder schwergeschädigten Gemeinden dienen und unseren Landsleuten und Glaubensbrüdern sagen: Die Heimat hat Euer gedacht auch in harter Zeit.

— Früher dichtete man den Herren Spitzbuben eine gewisse „Ritterlichkeit“ an, indem man erzählte, daß sie ihr unsauberes Geschäft nur dort ausübten, wo Ueberfluß sei. Das ist jetzt auch anders geworden. Dieser Tage wurde einer armen Kriegerfrau (Frau Müller) ihr schönster Hase, der demnächst in die Pfanne wandern sollte, aus dem Kaminchen gestohlen. Vielleicht schlägt dem Bösewicht beim Waschen dieser Zellen das Gewissen und die arme Frau bekommt ihren Hase wieder oder doch Ersatz dafür.

— Der Ausschichtsrat der Mühlenbauanstalt vorm. Gebr. Sed in Dresden beschloß, der auf den 30. November einberufenen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent gegen 5 Prozent im Vorjahre vorzuschlagen.

— Mit Dank gelohnt hat ein kaum der Schule entwachsener junger Bursche seiner Großmutter, bei der er in Pflege war, all die Mühe und Sorge, die sie auf ihn verwendet, indem er ihr ein Sparkassenbuch stahl und von diesem nach und nach über 1600 Mark abhob. Das Geld hat er in leichtsinniger Weise für allerhand Tand und in leichtlebiger Gesellschaft verausgabt.

Schmiedeberg. Mit seiner letzten Mitgliederversammlung am 24. d. M. hatte der hiesige Frauenverein eine schöne Reformationsgedenkteier verbunden. Zahlreich waren hierzu die Mitglieder mit einigen ihrer Angehörigen erschienen. Nach begrüßenden Worten der ersten Vorsitzenden, Frau Sanitätsrat Gernar, fand zunächst der geschäftliche Teil Erledigung. Hierauf nahm Herr Pfarrer Birkner Gelegenheit, in warmherzigen Worten auf die Reformations-Jubelfeier hinzuweisen. Musikalische und deklamatorische Darbietungen von Seiten einiger Mitglieder und Gäste trugen zur Unterhaltung an diesem Abend bei und gaben die, der in schönster Harmonie verließ, die rechte Würze.

— Dem Einjährig-Freiwilligen vom Infanterie-Reg. Nr. 66 (Magdeburg) Horst Baldauf, Sohn des Herrn Rechnungsbeamten Baldauf in Schmiedeberg, wurde als Anerkennung für Tapferkeit in den letzten schweren Kämpfen an der Westfront (Patrouillen am Böhlgberg) das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.